

## Jahresrückblick Städtepartnerschaften 2013

Liebe Leser/-innen,

Begegnungen zwischen den Kulturen erweitern den persönlichen Horizont und können die Gesellschaft gestalten. Der internationale Austausch über die Städtepartnerschaften bietet lokaler Politik und Zivilgesellschaft die Möglichkeit, an aktuellen globalen Themen wie kulturelle Vielfalt, Bildung, nachhaltige Entwicklung, demokratische Teilhabe oder Friedensförderung zu arbeiten.

Die sieben Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt haben bereits eine lange Geschichte. Die Partnerschaft mit Bristol etwa begann im Jahr 1947 und ist eine der ältesten in Europa. Auch im Jahr 2013 haben wieder viele intensive und lebendige Projekte stattgefunden. Das Kulturbüro der Stadt Hannover versteht sich dabei als Netzwerkstelle, die engagierte Menschen in den verschiedenen Partnerstädten miteinander in den Austausch bringt.

Mit diesem Jahresrückblick möchten wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich für ihr Engagement bedanken und Interessierte ansprechen! Wenn Sie in Zukunft aktuelle Informationen über Städtepartnerschaftsprojekte bekommen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an [staedtepartnerschaften-newsletter@hannover-stadt.de](mailto:staedtepartnerschaften-newsletter@hannover-stadt.de) und informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr 2014!

Herzlich,  
Ihr Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

## Januar 2013

### Rouen



## Memorandum 50 Jahre Élysée-Vertrag

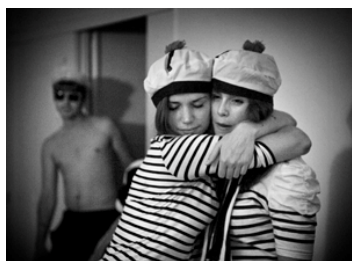
### 09. bis 13. Januar Erarbeitung des Memorandums in Hannover

Während des Besuchs einer fünfköpfigen Delegation der Stadt Rouen wurde das Memorandum gemeinsam mit verschiedenen Partnern in Hannover vorbereitet und zahlreiche Projekte zu den Themen Nachhaltige Entwicklung, Sport, Jugendarbeit und Kultur für die Jahre 2013 und 2014 erarbeitet.

### 21 und 22. Januar Unterzeichnung des Memorandums in Rouen

Bürgermeister Yvon Robert und Bürgermeisterin Regine Kramarek unterzeichnen das Memorandum zum Anlass des 50jährigen Jubiläums des Élysée-Vertrages und bekräftigen einvernehmlich den Willen die künftige Zusammenarbeit zu vertiefen. (Bild: Stadt Rouen)

### Rouen und Perpignan



## Ausstellung Partner. Städte. Ballett.

### 13. Januar bis 10. Februar: in der städtischen Galerie KUBUS

Unter der Leitung von Prof. Lars Bauernschmitt realisierten Studierende des Studienganges Fotojournalismus und Dokumentarfotografie der Hochschule Hannover städtepartnerschaftliche fotografische Projekte. Im Juli 2011 reisten zwölf Studierende für eine Woche nach Perpignan, um die Stadt und die umgebende Landschaft in all ihren Facetten zu portraituren. Mit dem „Fokus Bovary“ begaben sich dann im Herbst 2011 sechs Studierende nach Rouen, um den Ort zu erkunden, an dem Gustave Flauberts „Madame Bovary“ lebte. Ergänzend dazu dokumentierten die Studierenden an der Oper Hannover die Inszenierung des Balletts „Madame Bovary“. Die Ergebnisse dieser Projekte wurden in der städtischen Galerie KUBUS unter dem Titel „Partner. Städte. Ballett. Rouen – Perpignan – Hannover“ ausgestellt. (Bild: FHH)

## Februar 2013

### Perpignan



## Nordstadt-Konzert

### 5. und 7. Februar: Countertenor aus Perpignan

Der Countertenor Sébastien Gabillat aus Perpignan konzertierte mit dem Kammerorchester Pro Artibus unter Leitung von Hans-Christian Euler anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Élysée-Vertrages. Es wurden unter anderen Werke von J. Ph. Rameau, A.-E.-M. Gretry, C. W. Gluck aufgeführt. Anlässlich der Reihe KUBUS-Lunch-Konzerte gab Sébastien Gabillat auch ein Konzert im Rahmen der Ausstellung „Partner. Städte. Ballett. Rouen—Perpignan—Hannover“. (Bild: Nordstadtkonzerte)

### Blantyre und Poznan



## Abschlusskonferenz „aware&fair“

### 22. und 23. Februar: Süd-Ost-West-Dialog für die MDGs

Die Millenniumsentwicklungsziele (MDGs), ein Katalog von acht verbindlichen Zielen u.a. zur Bekämpfung der Armut, Friedenserhaltung und Umweltschutz, wurden im Jahr 2000 von den Vereinten Nationen beschlossen. Nicht nur die unterzeichnenden Staaten sollten aktiv dazu beitragen, sondern auch die Stadtgesellschaft. Aus diesem Anlass startete das Agenda 21 Büro und das Kulturbüro der LHH mit Unterstützung der Europäischen Union im März 2010 gemeinsam mit den Fair-Trade-Town-Netzwerken in Deutschland und Polen und den Städten Blantyre (Malawi), Poznan (Polen), Miskolc (Ungarn) und Litomerice (Tschechien) das Projekt aware&fair. Durch die vielfältigen Projektaktivitäten, wie z.B. Seminare, Schulprojekte, Theater und Stadtspiele, wurden im Süd-Ost-West Dialog viele Menschen für die Millenniumsentwicklungsziele sensibilisiert und zum verantwortungsvollen Konsum und dem Kauf von faire gehandelten Produkten motiviert. Auf der Abschlusskonferenz des Projektes im Neuen Rathaus und im Ballhof des Jungen Theaters Hannover wurde zwanzig Jahre nach dem Beschluss von Rio und der Unterzeichnung der Agenda 21 gemeinsam mit den internationalen Partnern die Erfahrungen, Abläufe und Ergebnisse des Projekts vorgestellt und diskutiert. (Bild: LHH) Homepage des Projekts: <http://www.awarefair.org/>

## März 2013

Marz 2013

## Rouen



## Hip-Hop-Jugendaustausch

### 18. und 19. März: Hip-Hop-Pfingstcamp in Hannover

Hip-Hop ist eine der größten urbanen Jugendkulturen unserer Zeit, die jungen Menschen die Chance gibt, sich durch künstlerische, tänzerische, sprachliche und modische Aspekte auszudrücken und Anerkennung zu finden. Beim Hip-Hop-Jugendaustausch, seit 2010 organisiert und begleitet vom Haus der Jugend Hannover und dem Maison de la Jeunesse in Rouen gemeinsam mit der HipHopCommunity Hannover e.V. und der Association x-perimental Hip Hop, erarbeiten tanzbegeisterte Jugendliche bei wechselseitigen Besuchen in der Partnerstadt eine beeindruckende Bühnen-Performance. (Bild: Haus der Jugend)

April 2013

## Hiroshima



## Kirschblütenfest

### 21. April: Picknick im Hiroshima-Hain an der Bult

Zum Gedenken an die 110 000 Einwohner Hiroshimas, die 1945 direkt beim Atombombenabwurf ums Leben kamen, gestaltete die Landeshauptstadt Hannover 1987 den Hiroshima-Hain auf der Bult und pflanzte dort 110 Kirschbäume. Nach japanischer Tradition lädt man während der Zeit der Kirschblüte Familie und Freunde zu einem Picknick unter blühenden Bäumen ein. Das Kulturbüro der Stadt Hannover hat diese Tradition aufgegriffen und lädt jedes Jahr im April zusammen mit Vereinen und Initiativen zum Kirschblütenfest in den Hiroshima-Hain auf der Bult ein. Unter blühenden Kirschbäumen wurde ein vielfältiges Kulturprogramm geboten: japanische Kampfkunst, Kalligraphie, Origami, Musik, kulinarische japanische Spezialitäten, Manga-Präsentation, japanische Teezeremonie und vieles mehr. Teilnehmende Vereine waren u.a. die Deutsch-Japanische Gesellschaft, der Deutsch-Japanische Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima, das Hiroshima Bündnis, der Judoclub Sakura, die Schule für Atmung und Bewegung Hannover, der Kinderchor der Südstadtschule sowie Hiroyo Nakamoto, Teemeisterin und Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima. (Bild: LHH)

Leipzig



## Knabenchor besucht Thomanerchor

### 26. bis 27. April: Choraustausch mit Leipzig

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit der Stadt Leipzig im Jahre 2012 gastierte der Thomanerchor Leipzig in der Markuskirche Hannover. Bei dieser Gelegenheit entstand die Idee eines Gegenbesuches des Knabenchors Hannover. Die Reisegruppe bestand aus 38 Knaben im Alter zwischen 10-14 Jahren und 23 Männerstimmen zwischen 17-35 Jahren. Neben der Teilnahme an der Freitagabend-Motette am 26. April in der die beiden Chöre das Stück „Alta trinita beata“ gemeinsam sangen, gestalteten die Niedersachsen die Samstagnachmittag-Motette alleine. Begleitet wurden sie von Thomasorganist Ullrich Böhme, es sprach Pfarrer Christian Wolff. Auf dem Programm standen Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Sergei Rachmaninoff. (Bild: Stadt Leipzig)

Mai 2013

## Hiroshima



## 30 Jahre Hannover- Hiroshima

### 9. bis 11. Mai: Feierlichkeiten mit Gästen aus der Partnerstadt

Seit 1983 verbindet Hannover und Hiroshima, das vor 68 Jahren Ziel des ersten Atombombenabwurfs über Japan wurde, eine lebendige Partnerschaft. Im Jahr 2013 feierte die Städtepartnerschaft ihr 30-jähriges Bestehen begleitet durch Festveranstaltungen und ein vielfältiges Programm der Partnervereine im Zeichen des Gedenkens an die Atomkatastrophe. So veranstaltete der Deutsch-Japanische Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yokokai e.V. vom 29. April bis 3. Mai die "Goldene Woche", während vom 9. bis 11. Mai erstmalig die Jahrestagung des Verbandes der Deutsch-Japanischer Gesellschaft Deutschland in Hannover stattfand. Im Mittelpunkt der Tagung standen hochrangigen Gäste aus Deutschland und Japan, wie der Parlamentarische Vizeminister für Auswärtige Angelegenheiten Herr Minoru Kiuchi aus Japan. Parallel wurden im Neuen Rathaus die Feierlichkeiten zum Anlass des 30-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Hiroshima begangen, zu denen eine offizielle Delegation aus Hiroshima unter Leitung des Bürgermeisters Kazumi Matsui angereist war. Bürgermeister Matsui trug sich ins Goldene Buch der Stadt Hannover ein, nahm an

einer Gedenkzeremonie in der Aegidienkirche teil, besuchte die Messe und die AWD-Arena. Zum Abschluss unternahm die Delegation eine Fahrt auf dem Maschsee und lernte die Hannoveraner Conference-Bikes kennen, die für große Begeisterung sorgten. (Bild: LHH)

## Bristol



## Jungferntflug nach Bristol

### 13 bis 15. Mai: Einweihung der neuen Fluglinie

Zur Einweihung der neuen Fluglinie Hannover-Bristol der BMI, die nun eine direkte Flugverbindung von Hannover nach Bristol anbietet, reiste eine Delegation aus Hannover unter Leitung von Bürgermeisterin Regine Kramarek nach Bristol und traf sich dort u.a. mit Bristols neuem, erstmals direkt gewähltem Bürgermeister George Ferguson zum Gespräch. (Bild: Stadt Hannover)

## Rouen



## Erfahrungsaustausch Stadtplanung

### 29. bis 31. Mai: Gute Beispiele aus Hannover

Kommunaler Erfahrungsaustausch zum Thema Stadtplanung und Gebäudemanagement war das Thema des Besuchs einer Delegation von Verwaltungsmitarbeiter/-innen aus Rouen unter Leitung des stellv. Generaldirektors Richard Turco im Mai 2013. Die Gruppe besuchte beispielhafte Stadtplanungsobjekte in Hannover, darunter die Bismarckschule in der Südstadt und das Wohnquartier Q-Artis, und traf sich zum Gespräch mit Mitarbeiter/-innen der Stadt Hannover und dem Bürgerbüro Stadtentwicklung. (Bild: LHH)

## Juni 2013

## Blantyre und Poznan



## fairCulture—Die Welt von Morgen

### 15. bis 8. Juni: Internationales Jugendtheaterfestival

Auf dem internationalen Jugendtheaterfestival *fairCulture* trafen junge Theatergruppen aus Hannover, Poznan, Blantyre, Ghana, Palästina und der Türkei zusammen und tauschten sich mit den Mitteln des Theater über eine faire Zukunft aus. Auf dem parallel stattfindenden Symposium wurde das Gesehene reflektiert: Welche Vorstellung von *fairCulture* haben die gezeigten Theaterprojekte gemeinsam - und damit junge Menschen aus Ost und West, Nord und Süd? Welchen Beitrag leisten diese Projekte für die Diskussion um Gerechtigkeit und Teilhabe? Veranstaltet wurde das internationale Theatertreffen von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Spiel & Theater, vom Jungen Schauspiel des Staatstheaters Hannover sowie dem Agenda 21- und dem Kulturbüro der Stadt Hannover in Zusammenarbeit mit zahlreichen bundesweiten und internationalen Kooperationspartnern. (Bild: Gustav Pursche)

## Rouen



## Seniorenbegegnung Hannover – Rouen

### 02. bis 08 Juni 2013: Impressionismus und Armada

Das Treffen der älteren Generation beider Partnerstädte findet seit 1982 traditionsgemäß jährlich im Wechsel statt. Anfang Juni reisten 27 Seniorinnen und Senioren für sieben Tage mit dem Bus nach Rouen, herzlich empfangen von den Freunden, um gemeinsam Kunst, Geschichte und die Armada 2013 zu erleben. Besonders das Thema Wasser zog sich wie ein roter Faden durch die Woche: Von der Darstellung des Wasser in der impressionistischen Malerei bis hin zum Besuch der Armada 2013 – einem Großseglertreffen im Hafengebiet von Rouen. Unterstützt wurde die Seniorenbegegnung vor Ort durch das Comité de Jumelage Rouen – Hanovre. (Bild: Werner Kilian)

## Rouen und Perpignan



## 100 Jahre Neues Rathaus

### 21. und 22. Juni: Geburtstags-Bands aus französischen Partnerstädten

Im Jahr 2013 ist das Neue Rathaus 100 Jahre alt geworden! Gefeierte wurde das „alte Haus“ anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Elysee-Vertrages mit den Auftritten von zwei besonderen Bands aus den beiden französischen Partnerstädten Hannovers. Aus Perpignan war dazu die Katalanische Gipsy-Band „Rumba del Vernet“ und aus Rouen die junge Jazzgruppe „Papanosh“ angereist. Sie überbrachten ihre mitreißenden Geburtstagsständchen während der Fête de la Musique auf der deutsch-französischen Bühne am Kröpcke sowie auf dem „Fest der Kulturen“ am Trammplatz. (Bild: LHH)

## Juli 2013

### Bristol



## 15 Fotografen porträtieren Bristol

### 13. bis 21. Juli: Bristol aus neuer Perspektive

15 Fotografen aus Deutschland unter Leitung des hannoverschen Foto-Professors Rolf Nobel besuchten Bristol, um die englische Partnerstadt Hannovers aus ganz besonderen Blickwinkeln zu porträtieren. Seit sieben Jahren reist die Gruppe, bestehend aus Amateuren, semiprofessionellen und professionelle Fotografen, einmal im Jahr in eine internationale Großstadt: bisher Istanbul, Prag, Venedig, London, Wien, Amsterdam und Bangkok. In Bristol wurde die Gruppe herzlich vom dortigen Städtepartnerschaftsverein, dem „Hannover-Bristol-Council“, empfangen und betreut. Dabei entstanden eindruckliche Bilder, die in einer Ausstellung vom 27. Januar bis zum 23. Februar 2014 im Bürgersaal des Neuen Rathauses gezeigt werden. (Bild: Rolf Nobel)

### Hiroshima



## Japanisches Sommerfest Natsumatsuri

### 14. Juli: Japanische Kultur im Stadtpark

Das Kulturbüro der LHH lud anlässlich des 30jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Hannover-Hiroshima, des 25-jährigen Bestehens der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Chado-kai e.V. und 25 Jahre Teehaus gemeinsam mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover, der Stadt Hiroshima und dem Hannover Congress Centrum zum beliebten Deutsch-Japanischen Sommerfest in den Stadtpark Hannover ein. Eigens zu diesem Anlass entsandte die Stadt Hiroshima die Kalligraphie-Meisterin Shingetsu Nii sowie eine Delegation der UEDA-Teeschule Hiroshima. Weiteres Programm: Taiko-Trommler, Tuschkmalerei, Origami, Keramik, japanischen Kampfsportarten (Iaido, Kjudo, Aikido, Karate, Kendo) Manga (japanische Comic-Kunst und Modenschau), Schmuck vielem anderen u.a. (Bild: DJG Hannover)

## August 2013

### Rouen und Poznan



## Bandcamp der Städtepartnerschaften

### 31. Juli bis 4. August: Rockmusikaustausch auf dem Fährmannsfest

Als Teil des Rockfestivals Fährmannsfest trägt das „Bandcamp der Städtepartnerschaften“ seit 2009 erfolgreich dazu bei, dass sich junge Musikerinnen und Musiker aus Poznan, Rouen und Hannover kreativ begegnen. In diesem Jahr nahmen die viel versprechenden Bands „SOPOR“ aus Poznan, „Lascaux“ aus Rouen und „Naked Ape & The Trumpery“ aus Hannover am Bandcamp teil. Sie probten gemeinsam im Musikzentrum, nahmen an einer Stadtführung teil und traten jeweils am Sonntag auf der großen Musikbühne des Fährmannsfestes auf. Bei einem Talk auf der Kulturbühne tauschte man sich zudem über die Förderung junger Bands in den jeweiligen Heimatstädten aus. Durchgeführt wurde das Projekt von der Festnetz GbR in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, dem Fährmannsfest e.V. und dem Fährmanns Kinderfest Verein e.V. (Bild: Musikzentrum)

### Hiroshima



## Ratsbesuch „Mayors for Peace“

### 1. bis 8. August: Kommunalen Austausch für den Frieden

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft besuchte eine Ratsdelegation um Bürgermeister Bernd Strauch Hiroshima. Ziel des Aufenthaltes war es, die freundschaftlichen Beziehungen zu vertiefen und sich über Themen wie Verwaltung, Umweltschutz, Jugendarbeit und kulturelle Projekte auszutauschen. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Friedensarbeit und der Initiative „Mayors for Peace“, deren Vorsitz Hiroshimas Bürgermeister Matsui innehält und der auch Hannovers Bürgermeister angehört. Zusammen forderten sie die atomare Abrüstung und diskutierten auf der „Mayors for Peace“ Konferenz, wie man die Friedensarbeit weltweit fördern kann. Zum Abschluss nahm die Delegation am 6. August an der „Peace Memorial Ceremony“ teil, während derer der Opfer des Atombombenabwurfs 1945 gedacht und der Wunsch nach Frieden in die Welt hinausgetragen wurde. In diesem Rahmen legte Hannovers Bürgermeister Bernd Strauch als Repräsentant der Partnerstädte Hiroshimas einen Kranz im Friedenspark der japanischen Stadt nieder. An der Zeremonie nahmen insgesamt

rund 50.000 Menschen teil, darunter Japans Premierminister Shinzo Abe, der US-Botschafter und der Vorsitzende der UN-Generalversammlung. Zeitgleich wurde auch in Hannover auf dem Hiroshimatag des Atombombenabwurfs gedacht. (Bild: Stadt Hiroshima)

## September 2013

### Bristol, Poznan, Rouen und Blantyre



### Symposium KlimaKunstStädte

#### 21. September: Kultur und Nachhaltigkeit im Künstlerhaus

Angesichts des fortschreitenden Klimawandels untersuchte das Symposium KlimaKunstStädte am 21. September 2013 im Künstlerhaus Hannover mit über 120 Teilnehmer/-innen aus Hannover und namenhaften Gästen aus Bristol, Poznan, Blantyre und Rouen in wieweit künstlerische Ansätze dazu beitragen können, eine Veränderung der gegenwärtigen Lebensstile herbeizuführen, welche Rahmenbedingungen kulturelle Projekte benötigen und wie eine ästhetische Herangehensweise an das Thema Nachhaltigkeit überhaupt aussehen kann. Das Symposium wurde im Rahmen des Masterplans "100% für den Klimaschutz" der Stadt und der Region Hannover veranstaltet und von zahlreichen Kooperationspartnern unterstützt. Das Kulturbüro hat hierbei Initiator/-innen beispielhafter Projekte der letzten Jahre zu Vorträgen eingeladen, darunter z.B. Adrienne Goehler, ehemalige Präsidentin der Hochschule für bildende Künste in Hamburg sowie Janek Müller, Kurator des Festivals „Über Lebenskunst“ am Haus der Kulturen der Welt. Aus ihren Erfahrungen wird ein internationales Praxisprojekt für Hannover und seine Partnerstädte entwickelt. Im Begleitprogramm zeigte das Kommunale Kino zwei Dokumentarfilme „Wasteland“ und „Empire me“. (Bild: Anne Lehmann)

## Oktober 2013

### Blantyre



### Austausch mit Blantyre Art Festival

#### 4. bis 6. Oktober: Sängerin aus Hannover tritt in Malawi auf

Die Sängerin Selina Abramowski (Klangkosmos) aus Hannover besuchte das Blantyre Art Festival 2013 und trat dort mit dem Musiker Ben Michael Mankhamba und weiteren Künstler/-innen aus Blantyre auf. Sie war gemeinsam mit Holger Maack, Direktor des Musikzentrums und Silvia Hesse, Vorsitzende des Freundeskreis Hannover-Blantyre e.V. in der Partnerstadt, um über künftige Projekte zu sprechen. Das Blantyre Art Festival bietet eine Plattform für Musik, Theater und Literatur. Gegründet wurde es 2009 von Thomas Chibambo, Leiter des Kulturzentrums Warehouse in Blantyre und Stipendiat des Kulturmanager-Programms des Goethe-Instituts. Die Veranstalter möchten das Festival nutzen, um die kulturelle Szene und die öffentliche Wahrnehmung der Künste in Malawi zu stärken. Im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Blantyre fördert das Kulturbüro den Kulturaustausch mit Künstler/-innen der Partnerstadt. (Bild: Ben Michael Mankhamba)

### Hiroshima



### Japanreise der Dt.-Jp.-Gesellschaft

#### 16. bis 31. Oktober: Bürgerreise zum 30-jährigen Jubiläum

Anlässlich der 30jährigen Städtepartnerschaft zwischen Hannover und Hiroshima und des 25jährigen Bestehens der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Chado-kai e.V. veranstaltete diese im Oktober eine Bürgerreise nach Japan. Höhepunkt der Reise war ein 3tägiger Aufenthalt in Hiroshima mit Besuch des Friedensmuseums und Kranzniederlegung am Friedensdenkmal, ein Empfang bei Bürgermeister Matsui, ein Besuch der UEDA-Teeschule mit einer Teezeremonie und einer Fahrt im historischen Straßenbahnwagen, den die Stadt Hannover im Jahr 1989 der Stadt Hiroshima geschenkt hat. (Foto: DJG)

## November 2013

### Leipzig

### Leipziger Synagoralchor

#### 8. November: Ausstellungseröffnung „Heben Sie das gut auf“

Im November 2012 weilte der Leipziger Synagoralchor anlässlich des Festkonzerts zum 20. Jahrestag des Europäischen Zentrums für jüdische Musik (EZJM) in Hannover. Beim Besuch der Ausstellung „Heben



Sie das gut auf – die Sammlung Oberkantor Nathan Saretzki und ihre Rettung in der Reichspogromnacht vom 9.11.1938“ in der Villa Seligmann entstand die Idee, die Ausstellung auch in Leipzig zu zeigen. In der Leipziger Stadtbibliothek fand der Chor schnell einen Partner. Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Burkhard Jung, übernahm die Schirmherrschaft, eine Förderung erfuhr das Projekt durch die Kulturämter beider Partnerstädte. Seit dem 8. November 2013 und bis zum 4. Januar 2014 wird die Ausstellung über die Rettung und das weitere Schicksal der Notenbände sowie über die Geschichte der synagogalen Musik nun den Leipzigern in der Stadtbibliothek gezeigt. Am Eröffnungsabend erklang ein Konzert des Leipziger Synagogalchores unter der Leitung von Ludwig Böhme und von Andor Izsák, der die Gäste anschließend durch die Ausstellung führte. (Foto: Leipziger Synagogalchor)

## Rouen



## Dt.-Frz. Kammerorchester

### 29. November: Nordstadtkonzert mit dem Conservatoire Rouen

Ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft mit Rouen und der Landespartnerschaft mit der Haute-Normandie, stand das Nordstadt-Konzert in der Aula der Lutherschule Hannover, wo Professor/-innen und Student/-innen vom Conservatoire de Musique, Rouen, zusammen mit dem Kammerorchester Pro Artibus Hannover aufspielten. Als Solist kam Guy Messler, Trompete, zum Einsatz. Das Konzert war Teil des gemeinsamen Programms mit Musiker/-innen aus Hannovers Partnerstadt Rouen. Unter Leitung von Claude Brendel, Direktor des Conservatoire de Rouen, spielte das "Französisch-Deutsche Kammerorchester" Werke, die den Rahmen spannen zwischen berühmten Werken französischer Komponisten wie Georges Bizet (Carmen-Suite und Arlésienne-Suite) und Debussy (Prélude à l'après-midi d'un faune) und weniger bekannten Komponisten wie Georges Delerue (Concertino für Trompete und Streichorchester) sowie "Les rêves de l'ombre" von Chamouard. Letzteres war eine Deutsche Erstaufführung. (Bild: LHH)

## Dezember 2013

## Hiroshima



## Schul austausch

### 10. bis 13. Dezember: W.-Raabe-Schule empfängt Funairii Highschool

Bereits zum zweiten Mal besuchte eine Schulklasse der Funairii Highschool aus Hiroshima Schüler/-innen der Wilhelm-Raabe-Schule in Hannover. Die Gruppe wurde im Neuen Rathaus von Bürgermeister Strauch empfangen und nahm an einer Stadtführung und an einem Besuch der Marienburg teil. Die Schüler/-innen aus Japan besuchten den Unterricht der Wilhelm-Raabe-Schule und hielten dort einen Vortrag in englischer Sprache vor allen Schüler/-innen des 8. bis 10. Jahrgangs, um über den Atombombenanwurf über Hiroshima und die Vorkommnisse in Fukushima zu informieren. Der Appell an einen friedvollen Umgang aller Menschen miteinander kam in der Vorweihnachtszeit deutlich an. Am letzten Abend kamen alle Schüler, Eltern und Lehrer aus Hannover und Hiroshima in der Mensa zusammen, tauschten sich aus und sahen den Vorführungen der japanischen Schüler/-innen begeistert zu. (Bild: Wilhelm-Raabe-Schule)

## Rouen



## Ratsreise Nach Rouen

### 11. bis 13. Dezember: Stadtplanung und Kulturelle Bildung

Zum Ende des erfolgreichen Jubiläumsjahr des Élysée-Vertrag reisten neun Vertreter/-innen der Fraktionen und der Verwaltung unter Leitung von Bürgermeisterin Regine Kramarek nach Rouen. Zum Thema Stadtplanung und Primarschulbildung besuchte die Gruppe Kindergärten, Schulen und mehrere beispielhafte Stadtplanungsprojekte. Zudem hatte die Stadt Hannover Gelegenheit das Konzept „City 2020“ auf dem Symposium „Rouen Capital“ vor 100 Teilnehmer/-innen zu präsentieren. Das herzliche Zusammentreffen wurde von intensiven Gesprächen begleitet, bei denen Erfahrungen ausgetauscht und viel Neues dazugelernt werden konnte. Die Ergebnisse des Besuchs sollen in eine Fortsetzung des Kooperationsprogramms zwischen Rouen und Hannover einfließen. (Bild: LHH)

### 18. Dezember: Testfahrt in Hannover vor der Verschiffung



Als der Bürgermeister von Hiroshima Kazumi Matzui im Mai anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft in Hannover zu Besuch war, lernte er die ConferenceBikes in Hannovers Altstadt kennen und war begeistert. Auf seine Veranlassung hin bestellte die Hiroshima Electric Railway „Hiroden“ drei Bikes, die Ende des Jahres nach Hiroshima verschifft werden. Fünf „Hiroden“-Mitarbeiter/-innen aus Hiroshima, Bürgermeister Bernd Strauch und Kulturdezernentin Marlis Drevermann schauten sich die neu angefertigten Bikes vorher gemeinsam auf dem Verpackungshof an. Auch die üstra AG nahm an dem Termin teil, da der Besuch der „Hiroden“-Mitarbeiter/-innen ebenfalls dazu diente, die guten Beziehungen mit der üstra zu vertiefen. 1989 verschenkte die üstra den Aufbauwagen 239 an die Partnerstadt Hiroshima, der seitdem dort unter dem Motto „Hannover grüßt Hiroshima“ als Touristenattraktion in Betrieb ist. (Foto: LHH)

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro

Der Oberbürgermeister

Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover  
Internationale Kulturarbeit und  
Städtepartnerschaften  
Friedrichswall 15  
30159 Hannover

Leitung: Dr. Benedikt Poensgen  
Redaktion: Gabriele Ciecior, Janika Millan

Telefon: 0511 / 168 - 4 11 67  
Fax: 0511 / 168 - 4 50 73  
E-Mail: Janika.Millan@hannover-stadt.de

<http://www.hannover.de/de/buerger/entwicklung/partnerschaften/staedtepartnerschaften/>